

PESCHER KURIER

Information des Bürgerverein Pesch e.V.

Nr. 3/82

"Uns Pänz" in Pesch

"Ja, ja, uns Pänz!" Mitunter stolz und glücklich, manchmal aber auch besorgt und zornig hört man diesen Seufzer.

Wie aufregend ist es für Eltern, wenn ihr Baby krabbeln und laufen lernt, wie erhehend, wenn es seine ersten Laute stammelt. In den dann folgenden Jahren erfreuen uns die lieben Kleinen mit ihrem unermüdlichen Frage-Antwort-Spiel, über das die Erwachsenen schmunzeln und manchmal auch die Geduld verlieren können. Die Schulzeit bringt die ersten größeren Probleme, wenn Schreiben und Lesen, später Grammatik oder "Mathe" schwerfallen. Tröstlich zu wissen, daß es die meisten Kinder letztlich doch schaffen.

Behütet und relativ unbekümmert wachsen uns Pänz heran. Zunächst füllen Spiel und Abenteuer die ganze Freizeit aus. In manchen verkehrsarmen Winkeln unseres Ortes können die Kinder noch ungestört Rollschuh, Skateboard oder Kettcar fahren.

Manche Teenager und Twens finden sich dagegen nur schwer zurecht: Geht man mit offenen Augen durch Pesch, so bemerkt man Gruppen und Grüppchen von Jugendlichen, die ihre Freizeit offenbar weniger sinnvoll gestalten und denen es, aus welchen Gründen auch immer, an vernünftigen Interessen, Aufgaben und Zielen mangelt. Es wäre falsch, sie deshalb zu verteufeln und ihnen Möglichkeiten und Anregungen vorzuenthalten, sich im Rahmen eines diskussionswürdigen Jugendprojektes selbst entfalten und verwirklichen zu können: Schließlich sind auch s i e uns Pänz!

Ein erster Schritt hierzu wurde vom Bürgerverein getan: Die Grundeinstellung dieser Jugendlichen, eingefangen in einem Interview, läßt trotz aller spürbaren Resignation auf eine positive Entwicklung hoffen, wenn ihnen die Erwachsenen mit mehr Verständnis, Toleranz und tatkräftiger Hilfe entgegenkommen.



Es lohnt sich aber trotz aller Skepsis, unseren Kindern jederzeit mit Geduld und Einfühlungsvermögen Vorbereitungshilfe für ihre eigene Mündigkeit zu geben, ganz gleich, ob sie noch wohlbehütet an Mutters Hand die "Welt entdecken" oder an "langer Leine" die schwierige Entwicklungsphase vom Kind zu Erwachsenen durchleben.

"Ja, ja, uns Pänz!" Sie selbstherrlich nur zu kritisieren und mit ihren Problemen allein zu lassen heißt zugleich, Verantwortung gefährlich zu verlagern. Finden Sie diese Einstellung richtig?

Recherchen unseres Mitgliedes Berti Schild

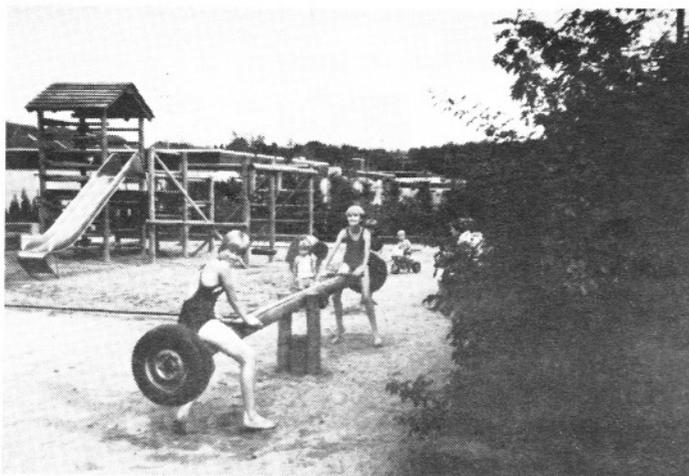
Über die Bedeutung des Wortes "Panz"

"Eingeborene" Pescher wissen, von wem die Rede ist, spricht jemand von "singem Panz". Auch alle diejenigen, die schon länger hier leben, wissen genau, wer gemeint ist.

Gibt es jemanden, der das nicht versteht - der nachfragt? Was wird ihm erklärt? Da gibt es ein dickes Buch, Adam Wrede verfaßte es, gründlich erforschte und beschrieb er kölsche, mundartliche Wortbildungen. Bei ihm steht zu lesen: Panz kommt von Pansen = erster Magen der Wiederkäuer. Dieser Ausdruck wird verächtlich auch für Rumpf und Bauch eines Menschen gebraucht, besonders eines beliebten Menschen, man denke an "Der hät sich e Pänse anjefresse". Das Wort Panz wurde hier für einen Vielfraß angewendet, so geschieht es auch für Kinder, die stets auf Essen gierig sind: "So'ne verfressene Panz". Und zu Kindern, die schlecht erzogen, ungebärdig und deshalb unleidig sind wird gesagt: "So'ne freche Panz". In sehr völkischer Sprache heißt es: "Ming Pänz fresse mir de Hoor vum Kopp". So wurde das Wort Panz zum derben kölschen Ausdruck für Kind.

Uns Pänz - das schwebt zwischen Anerkennung und Last, zwischen Liebe und Leid. Im Kölschen findet sich übrigens noch eine große Anzahl weiterer Wörter für die "Jungen un Mädcher". Hier wären einige davon: "Puute, Quös, Trabante, Bälj". Für die Kleinen gibt es besonders deftig liebevolle: "Ditzche, Stropp, Binzche, Botzemann, Scherv oder Weech".

Da sich die Kölner schon von altersher in allen Volksschichten gerne deftig und kräftig ausdrücken, Zartes nicht zeigen mögen, ist die Bedeutung des Wortes Panz durchaus wohlwollend und liebevoll.



Ein Bericht des Bürgerverein Mitgliedes Ria Linden

Pescher Jugend -zur Mitarbeit im Bürgerverein bereit !

Gespräch mit ca 15 Jugendlichen - 14 bis 18 Jahre alt-

Zunehmend sehen Erwachsene, die für Jugendliche planen und arbeiten ein, daß ihre Bemühungen umso fruchtbarer sind, je enger und vertrauensvoller sie mit den jungen Menschen, für die sie bestellt sind, zusammenarbeiten.

So wurde in der Arbeitsgruppe "Uns Pänz" des Pescher BV ein Fragebogen entwickelt und mit der Zielgruppe diskutiert, der die Situation der Jugend in Pesch, ihre Bedürfnisse, Nöte und Hoffnungen für die Erwachsenen erkennbar machen soll. Die Antworten der Jugendlichen, die zum erstenmal von Erwachsenen in dieser Art befragt wurden, waren zum Teil überraschend. Ausnahmslos waren alle, die wir an den Ecken und auf den Plätzen ansprachen bereit, mit uns über ihre Entwicklungsmöglichkeiten hier im Ort kritisch nachzudenken. Alle erklärten am Ende des Gespräches, daß sie zu einer Zusammenarbeit mit dem BV im Hinblick auf ein Jugendprojekt gerne bereit seien.

Die wesentlichen Fragen:

1. Frage: Du wächst als Jugendlicher in Pesch auf. Wie fühlst du dich hier? Glaubst du, daß du dich deinen Anlagen und Fähigkeiten entsprechend entwickeln kannst?

Antwort: Unsere Entwicklungsmöglichkeit in Pesch ist be...scheiden. Hier ist nichts los - hier läuft nichts. Selbst auf den öffentlichen Plätzen, auf denen wir uns treffen, sind wir nicht ungestört. Man jagt uns weg; den Mietern im Umkreis sind wir zu laut, sie motzen mit uns und beschimpfen uns.

2. Frage: Was empfindest du an deinem Heimatort Pesch als günstig oder erfreulich für dein Leben?

Antwort: Am Büdchen bei der Sauna gibt es einen Spielautomaten. Da kann man auch bei Regen stehen, weil er überdacht ist. Aus Langeweile gehen wir dahin. Prima ist auch das Baggerloch zum Schwimmen. Schade nur, daß wir uns durch das herumliegende Glas immer wieder die Füße aufschneiden. Wenn der Winter kalt genug ist, können wir da auch Schlittschuh laufen.

3. Frage: Gibt es Bedingungen in Pesch, die du für deine Entwicklung als ungünstig oder hinderlich bezeichnen würdest?

Antwort: Niemand regt uns an oder kümmert sich um uns. Wir hängen Tag für Tag in unserer Freizeit nur so rum, nichts passiert, wir haben hier keine Möglichkeiten. Manchmal denke ich (ein Mädchen), daß wir vor lauter Langeweile verblöden.

4. Frage: Was fehlt dir besonders hier in Pesch?

Antwort: Ein Platz auf dem wir uns ungestört bewegen, beschäftigen und laut sein können, wo wir unter uns sind und wo uns keiner wegjagt.

5. Frage: Hast du schon einmal bemerkt, daß sich die politischen Parteien oder andere Gruppen (Kirchen - Sportverein - Bürgerverein) um die Jugend bemühen? Wenn ja, in welcher Weise?

Antwort: Für die Jungen, die Fußball spielen, klappt es streckenweise im Pescher FC gut. Da haben wir einen Erwachsenen, der uns versteht, sich um uns kümmert und mit uns trainiert. Wer aber nicht Fußball spielt - vor allem die Mädchen - der steht auf dem Schlauch. Einige von uns hatten es in der kath. Kirche in einer Jugendgruppe probiert: Im Anfang ging das ganz gut, dann wurde es mit der Zeit aber langweilig. Der Gruppenführer wurde nicht richtig mit uns fertig und die Sache ging langsam ein. Daß der Bürgerverein schon seit längerer Zeit für uns plant und schon über 3000 DM für ein Jugendprojekt gesammelt hat, wußten wir bis jetzt nicht. Ein Mädchen: Ich finde das auch komisch, daß die seit Jahren was für uns tun und für uns planen und noch nie mit uns gesprochen haben. Das wäre doch was - da mitzumachen!

6. Frage: Würdest du es begrüßen, wenn in Pesch eine "Offene Tür" eingerichtet würde, in der du dich mit deinen Freunden regelmäßig treffen und sinnvoll beschäftigen könntest?

Antwort: Ja, wir würden uns da selbst verwalten. Wir sehen aber auch ein, daß Kontrollen durch die Erwachsenen sein müssen. Wenn die uns verstehen, würden wir die sogar einladen und ihnen Kaffee und Kuchen anbieten. Ganz klar, daß wir alles selbst in Stand halten würden.

7. Frage: Was hältst du von einem Bolzplatz? Wo sollte er nach deiner Meinung liegen? Wie sollte er ausgestattet sein?

Antwort: Das wäre Klasse! Wir würden ihn so einrichten, daß man verschiedene Spiele darauf machen könnte. Wir würden ihn selbst einzäunen, ihn bewachen und verteidigen.

8. Frage: Wärest du bereit, an einem Freizeitprojekt für die Pescher Jugend mit dem Bürgerverein zusammenzuarbeiten?

- a) In die Planung deine Vorschläge und Bedenken einzubringen -
- b) bei der Durchführung unter fachkundiger Anleitung mit Hand anzulegen?

Antwort: Alle Befragten waren spontan zur Mitarbeit bereit: "Wir freuen uns sogar, wenn wir sowas mitmachen dürfen!"

9. Frage: Welche Wünsche an die Erwachsenen und welche eigenen Vorschläge im Hinblick auf ein Freizeitprojekt für die Jugend möchtest du in dieses Interview einbringen?

Antwort: Wir wollen gerne über die Gestaltung des Platzes nachdenken und unsere Ideen dem BV mitteilen. Daß so etwas für uns geplant wird und daß wir dabei mitmachen dürfen, ist ganz prima.

Was wir uns wünschen?

Daß die Erwachsenen uns ernst nehmen, daß sie mit uns zusammen planen und arbeiten, daß sie nicht etwas über unsere Köpfe hinweg machen, was wir nicht wollen und nicht verstehen.

Zum Schluß brachten die Jugendlichen zum Ausdruck, daß die Planung des Bürgervereins ihnen neue Hoffnung gebe. Sie werden zwei Sprecher wählen, die in gutem Kontakt mit dem Bürgerverein zusammenarbeiten wollen.

Mein Name ist Nicole Klein und ich wohne im Pensch, in der Marienstr. 78.

Ich bin 11 Jahre alt.

Ich wohne sehr gerne im Pensch.

Nur was ich hier sehr vermissen ist, daß wir hier noch immer keinem Spielplatz haben. Früher war die Jakobstr. hinter unserem Haus nur ein Feldweg.

Dort konnte man schön spielen, besonders im Herbst wenn das Feld abgeerntet war.

Aber das ist jetzt auch nicht mehr möglich, weil dort jetzt gebaut worden ist.

Jetzt können wir nur noch auf der Straße spielen und das finde ich nicht gut.

Stadtfahren und Rollschuhlaufen ist besonders abends, wenn die Leute von der Arbeit kommen immer sehr gefährlich, wegen dem Autoverkehr. Dann muß man alle Augenblicke auf Autos aufpassen.

Mein Wunsch wäre es, wenn wir hier einen Platz bekommen, wo man sich schon mal richtig austoben könnte, und wo man auch schon mal richtig Krach machen könnte ohne gleich die Nachbarn.

aufzuregen.

Vorigen Jahr (1981) haben wir hier im
der Marienstr. ein Straßenfest gefeiert.
Es war an allen gedacht, besonders an
uns Kinder.

Es hat uns allem sehr viel Spaß gemacht.
Wir haben getanzt und gespielt auch
Eisem und Brinken war reichlich vor-
handen.

Vor allem Dingen konnten wir Strach
machen soviel wir wollten.

hoffentlich machen wir bald wieder
so ein schönes Fest.



Aus der Vereinstätigkeit

Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft Kölner Bürgervereine

Am 28. Juni 1982 wurde die Arbeitsgemeinschaft (AG) Kölner Bürgervereine gegründet. Der Bürgerverein Pesch schloß sich dieser AG an, da in einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch wesentliche Vorteile für die Vereinsarbeit gesehen werden. Die neue AG wird bei übergreifenden Anliegen in Abstimmung mit den betreffenden Bürgervereinen aktiv werden. Im Oktober wird die 1. Mitgliederversammlung stattfinden, an der auch Vertreter unseres Vorstanders teilnehmen werden.

Verkehrsberuhigung in Pesch

Unsere Vorschläge zur Verkehrsberuhigung sind beim zuständigen Beigeordneten der Stadt Köln, Herrn Dr. Göb, auf Resonanz gestoßen. Das Angebot, bei den Planungen mitzuarbeiten, wurde begrüßt, es muß jedoch noch die Form der Beteiligung geprüft werden. Herr Dr. Göb hofft, die Voraussetzungen für einen Planungsbeginn bald schaffen zu können, kann aber derzeit noch keine festen Terminzusagen machen. Wir bleiben am Ball!

Lichtsignalanlage Mengenicher Straße / Schulstraße

Entgegen der Information des Beigeordneten Herrn Braun vom 8.1.1982, daß mit einer voraussichtlichen Installation der Ampel nach den Sommerferien zu rechnen sei, teilte er uns am 12.7.1982 mit, der Termin könne aus finanziellen Gründen nicht eingehalten werden. Die Verwaltung bleibe dennoch bemüht, die Anlage alsbald zu erstellen, die uns im Rahmen der Aktion "Sicherer Schulweg" besonders dringlich erscheint.

Bäume im Ort

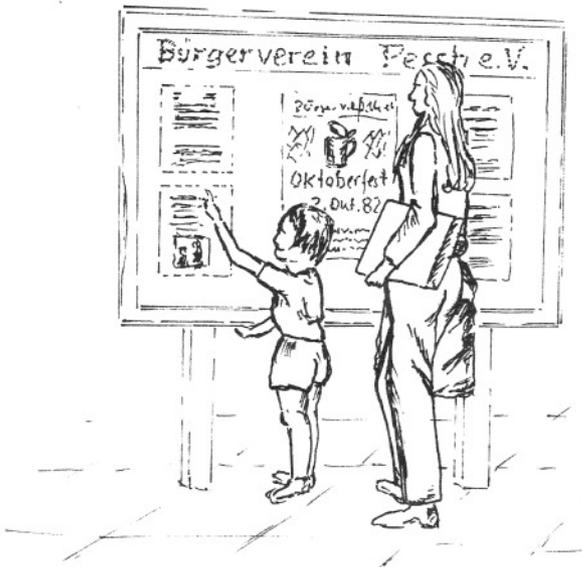
Die meisten der an der Longericher Straße gepflanzten Bäume sind - aus welchen Gründen auch immer - verdorrt. Sie werden im Rahmen der "Pflanzgarantie" im kommenden Herbst ersetzt werden. Wir suchen "Baumpaten" für die Anpflanzung, damit die neuen Bäume nicht das Schicksal ihrer Vorgänger teilen müssen. In Zusammenarbeit mit dem Stadtgartenamt sind für Herbst und Frühjahr weitere Bepflanzungsaktionen in Pesch geplant. Wir erbitten auch Hinweise auf ungepflegte Freiflächen, die wir in Selbsthilfeaktionen beseitigen möchten.

Englischer Studentenchor

Der im letzten "Kurier" angekündigte Besuch der "Bretton Singers" ist aus der Rückschau nach dem Gastspiel als voller Erfolg im persönlichen und kulturellen Erlebnis zu werten. Gerne würden wir die sympathischen jungen Leute bald wieder in Pesch begrüßen. Sie haben uns Proben ihres Könnens auf Kassetten hinterlassen, die demnächst ausgeliehen werden können. Allen Beteiligten, insbesondere den "Quartiereltern" auch auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank für ihre Gastfreundschaft.

Oktoberfest

Zum Auftakt der Wintersaison und Ausklang der Urlaubszeit wird für den 2. Oktober ein Bayrischer Abend in der Scheune Bollig vorbereitet. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Laden Sie für dieses Oktoberfest jetzt schon Freunde und Bekannte ein. Bei Folklore und bayrischen Spezialitäten wird jeder Gast auf seine Kosten kommen. Eine flotte Kapelle spielt zum Tanz auf. Je nach Witterung ist die Scheune beheizt. Nicht nur für jeden Landwirt, auch für den Bürgerverein ist eine volle Scheune der verdiente Lohn seiner Mühen.



Informationen - kurz und bündig

Schaukasten

In zentraler Ortslage (Longericher Straße, vor dem Spargeschäft) wurde ein zweiter Schaukasten des Bürgervereins installiert. Die Evangelische Kirchengemeinde, die Katholische Pfarrgemeinde sowie der Familien- und Krankenpflegeverein nahmen unser Angebot an, hierin auch ihre Informationen den Pescher Bürgern nahezubringen.

Alle sind darüber betroffen, daß eine teure Scheibe dieses Schaukastens inzwischen mutwillig zerstört wurde.

Artothek

Mit diesem Begriff ist eine Einrichtung der Stadt Köln bezeichnet, in der man gegen geringes Entgelt auch moderne Graphiken und Künstlerplakate vorübergehend ausleihen und sich in heimischer Umgebung mit ihnen "hautnah" vertraut machen kann. Anschrift: Stadtbücherei Köln-Chorweiler, Pariser Platz 1.

Schiedsmann

Für die Lösung bestimmter zwischenmenschlicher Konflikte ist das Amt des Schiedsmannes eingerichtet. Zuständig für Pesch, Esch und Auweiler ist Herr Fritz G ö r g e n s, Pesch, Johannesstraße 4, dessen Rat und Hilfe man gegebenenfalls in Anspruch nehmen kann.

Pescher Kurier

Nach der nunmehr dritten Ausgabe unserer Vereinsinformationen erbitten wir Ihre Resonanz. Schreiben Sie uns doch einmal, wie Ihnen Aufmachung und Format des Kuriers gefallen, was besser gemacht werden könnte und was Sie in ihm vermissen.

Herausgeber:

Bürgerverein Pesch e.V.
Escher Straße 52
Tel. 5903959

Verantwortlich für den Inhalt:

A. Schmidt

Redaktionsverantwortung:

H. Hein

Redaktion Mitarbeiter:

K. Christukat, B. Schild,
E. Hoffmann

Mitgliederwerbung

Der Zweck des Bürgervereins Pesch e.V. ist die Pflege des Brauchtums und die Steigerung der Lebensqualität auf allen Gebieten zum Wohle aller Pescher. (Auszug aus der Satzung)

Die Mitgliederzahl wächst stetig und zählt 348 Mitglieder. Bitte geben Sie den "Pescher Kurier" an Ihre Nachbarn oder Bekannte weiter und werben Sie um neue Mitglieder.

Rufen Sie an oder geben Sie eine Notiz an die

Geschäftsstelle: Escher Straße 52

Telefon: 5903959



Adressenänderung

Wenn Sie umziehen, bitten wir Sie diese Adressenänderungs-Anzeige an die Geschäftsstelle

Escher Straße 52, 5000 Köln 71 (Pesch)

zu senden.

Name, Vorname _____

Alte Anschrift _____

Neue Anschrift _____

umgezogen ab/seit _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich bin damit einverstanden, daß der satzungsgemäße Mitgliedsbeitrag für den Bürgerverein Pesch e.V. - vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs - jährlich ab Beitragsjahr 19.. von meinem Konto eingezogen wird.

Name und Ort des Geldinstitutes (Bank, Sparkasse, Postscheckamt)	
Name, Vorname des Kontoinhabers	
Bankleitzahl	Konto-Nr.

Datum Straße, Hausnummer Unterschrift des Kontoinhabers



Wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen und an die Geschäftsstelle des Bürgervereins Pesch e.V., Escher Str. 52, 5000 Köln 71, senden, übernimmt der Kassierer für Sie die Überweisungsarbeit.

Konten des Bürgervereins Pesch e.V.

- Kreissparkasse Köln, Konto Nr. 114/1584, BLZ 371 502 14
- Raiffeisenbank von 1880 EG Köln, Konto Nr. 200/183,
BLZ 370 69 429